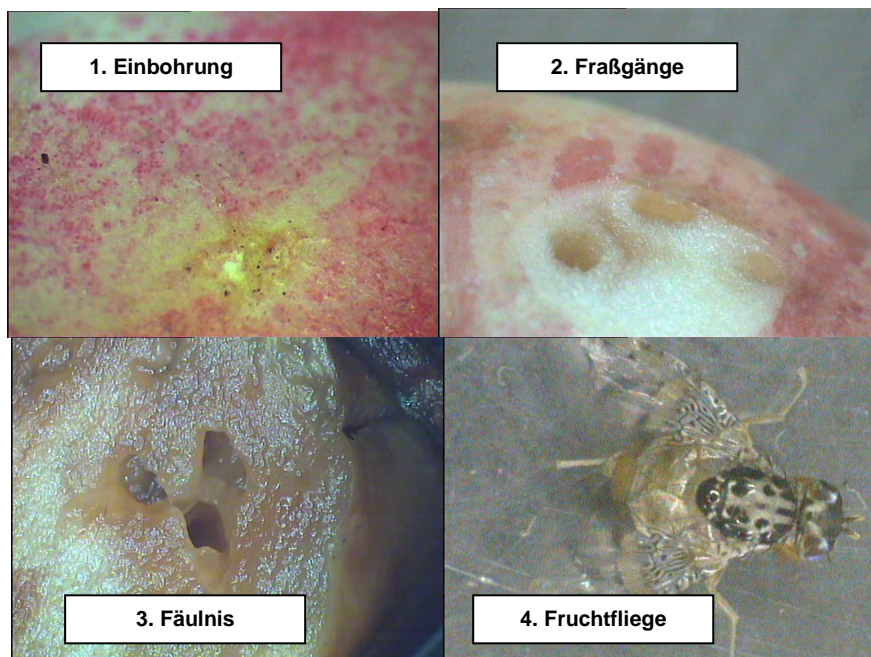


## Seltene Schadbilder am Apfel: Herbstbefall durch die Mittelmeerfruchtfliege (*Ceratitis capitata*)

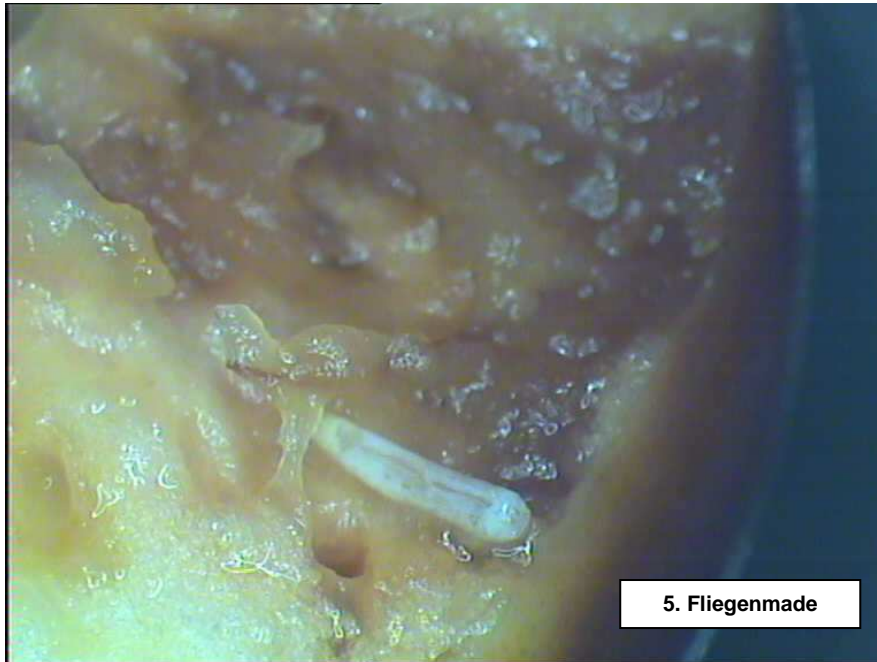
Ende August 2007 gelangten aus der Umgebung von Bozen Äpfel mit Schadbildern zu uns, die wir der Mittelmeerfruchtfliege zuordnen konnten. Ende Oktober wurden dieselben Schadbilder auch an einer Probe von Kakifrüchten festgestellt. Demnach ist es in der Bozner Talsohle zwischen August und Oktober zu einem Befall durch die Mittelmeerfruchtfliege gekommen.

### Schadbild

Ein Befall durch die Mittelmeerfruchtfliege ist an Einbohrungen und einer Verfärbung und einer Einsenkung der Schale um das Einbohrloch herum zu erkennen (Abb.1); Kotkrümel findet man keine. Im Unterschied dazu fällt eine frische Einbohrung des Apfelwicklers durch Kotkrümel an der Einbohrstelle auf. Bei Fruchtfliegenbefall erkennt man bei genauerer Betrachtung an der Apfelschale meist auch mehrere nadelgroße Einstiche, die bei der Eiablage entstehen.



Der Fraßgang (Abb. 2) unterhalb der Einbohrung ist wie beim Apfelwickler von der Schale ausgehend in Richtung des Kernhauses geweitet. Wenn man die Frucht aufschneidet, findet man eine „kopflose“ Fliegenmaden (Abb. 5). Die Bohrgänge gehen schon bald nach der Entstehung in Fäulnis über (Abb. 2 und 3), was beim Apfelwickler nicht der Fall ist.



### **Biologie und Befall**

Die Mittelmeerfruchtfliege ist weltweit verbreitet und befällt Früchte verschiedener holziger Pflanzen. Sie überwintert (im Boden) jedoch nur dort, wo die Winter nicht zu kalt sind; wenn die Bodentemperaturen bis nahe an den Gefrierpunkt absinken, ist eine erfolgreiche Überwinterung nicht möglich. Das „natürliche“ Auftreten in Europa ist daher auf den Mittelmeerraum beschränkt.

Mit ziemlicher Sicherheit ist der Befall 2007 von einer Einschleppung ausgegangen. Die erste Generation entwickelt sich im Ursprungsgebiet vornehmlich an Zitrusfrüchten, im Sommer befallen die Fliegen dann auch andere reifende Früchte. Gelangen also im Sommer befallene Früchte zu uns, können die daraus schlüpfenden Fruchtfliegen in unserem Gebiet ihre Eier auf die hier gerade reifenden Früchte ablegen und so zu Befall führen. Wie schon erwähnt, können sie dann aber hier nicht überwintern.

Einen Befall der Mittelmeerfruchtfliege vorherzusehen ist nicht möglich, da es sich um eingeschleppte Populationen handelt. Vor allem in der Nähe von Großmärkten ist immer wieder mit einem Befall zu rechnen. Eine Überwachung wäre mit Hilfe von Gelbfallen (wie bei der Kirschfruchtfliege) möglich. Behandlungen sind jedoch schwer durchzuführen, da besonders reifende Früchte befallen werden und eine Spritzung auf Grund der vorgeschriebenen Karenzzeiten meist nicht mehr möglich ist.